

Zeitschrift:	Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber:	Schweizerischer Forstverein
Band:	129 (1978)
Heft:	10
Rubrik:	Witterungsbericht vom August 1978

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Witterungsbericht vom August 1978

Zusammenfassung: Der August war in der ganzen Schweiz zu kühl. Für die höheren Lagen des Juras und der Alpen sowie die Südschweiz beträgt das Wärmedefizit 0,5 bis 1,0 Grad, für die Niederungen der Alpennordseite bis 1,5 Grad. Ausgesprochen kühl waren die Tage vom 8. bis 14. und ebenso der 30. und 31. August. Der 31. zählt speziell für die Bergregionen der Alpennordseite zu den kältesten Augusttagen, die in diesem Jahrhundert vorgekommen sind. In der Zentralschweiz fiel an diesem Tag stellenweise Schnee bis 800 m ü. M.

Erstmals in diesem Jahr erreichte die Sonnenscheindauer mehr oder weniger normale Monatswerte. Der Jura, das Wallis, die Berner und Urner Alpen sowie Graubünden verzeichneten sogar leichte Überschüsse.

Die Monatssummen der Niederschlagsmengen waren trotz zahlreicher Überschwemmungen nicht aussergewöhnlich. Für die Alpennordseite, das Wallis und das nördliche Tessin ergab die Aufsummierung mehrheitlich Werte zwischen 110 und 140 Prozent der Norm. Etwas grössere Überschüsse kamen im Thur- und Maggiatal vor. Ein Niederschlagsdefizit verzeichnete das Mendrisiotto und ein Teil von Graubünden. Ursache der zum Teil verheerenden Hochwasser war eine sehr grosse Niederschlagsintensität, welche durch einen Kaltluftsteinbruch am 6. und 7. August ausgelöst wurde. Im Sopraceneri, im Misox und im Calancatal fielen an diesen beiden Tagen bis zu drei Viertel der Monatssumme. Vom Langensee bis hinauf ins Lukmaniergebiet wurden am 7. August Tagesmengen von 130 bis 200 mm gemessen (1 mm entspricht 1 Liter/m²). In Camedo (Centovalli) ergab die Messung sogar 318 mm! Auf der Alpennordseite erstreckten sich die Niederschläge über einen etwas grösseren Zeitraum und erreichten nicht die hohe Intensität der Alpsüdseite. Die grössten Tagessummen fielen im Appenzellerland, Toggenburg, Zürcher Oberland, Sihlseegebiet und im Zugerland, mit Werten von 100 bis 160 mm.

Witterungsbericht vom August 1978

Schweizerische Meteorologische Zentralanstalt

Station	Höhe über Meer	Monatsmittel	Temperatur in °C			niedrigste	Datum	Zahl der Tage		
			Abweichung vom Mittel 1901—1960		höchste			heiter		trüb
			Relative Feuchtigkeit in %	Bewölkung in Zehnteln	Sonnenscheindauer in Stunden	Niederschlagsmenge in mm	Ge-witter ³	Nebel		
Zürich MZA	569	15,6	-1,0	26,9	6.	6,8	29.	76	179	135
Zürich Üetliberg	814	14,2	-0,7	24,7	6.	5,1	31.	71	5,9	—
St. Gallen	664	14,8	-1,1	25,8	15.	5,7	31.	79	6,4	138
Basel	317	16,1	-1,6	28,2	22.	5,6	29.	78	6,5	141
Schaffhausen	437	16,0	-0,6	28,9	22.	5,9	29.	67	5,9	115
Luzern	456	16,0	—	27,0	21.	6,6	31.	81	6,0	148
Olten	416	16,1	-0,7	27,9	6.	6,4	29.	69	6,0	115
Bern Liebefeld	567	15,1	—	26,8	6.	6,2	29.	81	5,5	125
Neuchâtel	487	16,4	-1,5	26,7	23.	8,6	11.	73	4,9	144
Lausanne	618	16,5	-1,1	26,6	23.	7,8	31.	71	5,1	144
Bad Ragaz	510	16,0	-0,8	27,0	22.	6,5	14.	77	5,6	123
Disentis	1180	13,3	-0,6	25,1	5.	0,4	31.	72	5,7	117
Davos Dorf	1592	9,7	-1,4	21,1	15.	0,3	31.	72	6,0	117
Einsiedeln	910	13,0	-0,8	23,5	15.	2,2	31.	82	6,3	120
Rigi Kaltbad	1455	10,8	-0,4	21,2	6.	0,6	31.	83	6,6	120
Engelberg	1018	12,7	-0,9	23,5	6.	1,7	31.	84	7,0	118
La Chaux-de-Fonds	1061	12,6	-0,9	23,1	6.	3,3	27.	85	5,8	120
St. Moritz	1833	10,1	-0,3	21,0	20.	0,0	11.	73	3,7	120
Saas Almagell	1670	10,1	-1,7	21,5	6.	1,2	14.	78	5,0	117
Sion Aerodrom	484	16,3	-1,0	28,2	23.	4,7	11.	76	4,7	117
Locarno Monti	380	19,0	-1,3	27,2	3.	10,5	8.	77	5,4	117
Lugano	276	20,4	-0,4	26,6	3.	11,4	11.	72	6,6	112

¹ Menge mindestens 0,3 mm

² oder Schnee und Regen

³ in höchstens 3 km Distanz